

Dozentin: Eliana Fischer
Studenten: Jonatan Dorneles, 7613135
Leticia Perussi, 7613351

Prototypensemantik

- Was ist das?

„Prototypensemantik: beruht der Grundannahme, dass die Bedeutung von Wörtern nach ihrer Position in einer Kategorie hierarchisiert ist. Prototypen sind besonders zentrale Vertreter einer Kategorie“ (Linke, 2004, S. 207).

„Diese Theorie der Prototypen ist in erster Linie Begriffstheorie, in zweiter Linie aber auch eine semantische Theorie von Wortbedeutungen. Als solche *Prototypensemantik* ist sie eine „Semantik des Mehr und Weniger““ (Busch&Stenschke, 2008, S. 176).

„Die Prototypentheorie gilt nicht nur für nominale Kategorienkonzepte, die sich auf Objektklassen beziehen. Auch kategoriale Zustands-, Vorgangs- und Handlungskonzepte weisen eine Strukturierung nach dem Prinzip der Prototypikalität auf“ (Schwarz&Chur, 1996, S. 51).

- Klassisches Beispiel:

[6.25] Birdiness rankings



Source: From Jean Auzubert (2003) *Words in the Mind*. Blackwell, Oxford, p. 54.

- Literatur

BUSCH, A. / STENSCHKE, O. Germanistische Linguistik. Tübingen, Gunter Narr, 2008, S. 206-209.

LINKE, A. Et. Al. Studienbuch Linguistik. Tübingen, Niemeyer, 2004, S. 175-177.

MÜLLER, H.M (Hrsg). **Arbeitsbuch Linguistik. Eine Einführung in die Sprachwissenschaft.** Paderborn, München, Wien, Zürich: Ferdinand Schöningh, 2009, S.199-208